

Inseln – Archipele – Atolle

Figuren des Insularen



Foto: Alexander C. Totter, Madrid

Projektbeschreibung

Nachwuchstagung und Ausstellung zeitgenössischer Kunst

Tagung: 11.-13. September 2008
Ausstellung: 11.-24. September 2008
Öffnungszeiten: 15.00–20.00 Uhr

Schloss Ostflügel
Atelierhaus h7/15
Eintritt frei

Web

Ausstellung:
<http://inselquadrat.de>
Tagung:
http://www.phil.uni-mannheim.de/doktoranden/nachwuchstagung_2008/

UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Daniela Butsch
Holger Endres
Barbara Hindahl
Alexander Horn
The KOI
Artur Kurkowski
Gabriele Künne
Reiner Maria Matysik
Pinky Brown
Harald PJaе-Hyn Yooiem
Ira Schneider
Fritz Stier
Alexander C. Totter
Konstantin Voit
Veronika Witte
Jae-Hyun Yoo

Kurzinfo

Alexander C. Totter, Projekt »Drift« –
Floating Landmarks, Kantstikkur & Co.



Jae-Hyun (Lee) Yoo
(Berlin)
visualisiert auf
einer fiktiven Insel
Berlin-Korea poli-
tische und soziale
Grenzen



»Die große Verführung«,
Rahmenprogramm im Cinema
Quadrat

Tagung: Inseln – Archipele – Atolle. Ordnungen des Insularen

Unter dem Titel »Inseln – Archipele – Atolle« veranstalten die DoktorandInnen der Philosophischen Fakultät Mannheim die III. internationale, interdisziplinäre Nachwuchstagung. Parallel dazu wird eine Ausstellung mit Werken zeitgenössischer Kunst zum gleichen Thema in den Räumlichkeiten der Uni zu sehen sein. Die Ausstellung wird in Kooperation mit Peng! Raum für Kunst, Mannheim organisiert

Kontakt Tagung: Anna E. Wilkens, Tel 0621.5864990
Mail: ae.wilkens@web.de

Ausstellung: Inseln – Archipele – Atolle. Figuren des Insularen

Dauer der Ausstellung: 11.-24. September 2008

Öffnungszeiten: täglich 15.00 bis 20.00 Uhr, sonntags geschlossen;

Ort:

- Schloss, Ostflügel (Samstag, 20.9., ab 19.00 Uhr Schlossfest in der ganzen Universität; die Ausstellung ist im Rahmen des Schlossfestes zu besichtigen)
- Atelierhaus H7/15, Hinterhaus direkt über der Diskothek Genesis

Eintritt frei

Veranstaltungen/Termine:

11. 9. 2008, 19.00 Uhr, Universität, Schloss, Ostflügel, Aula:

Eröffnung der Tagung und Vernissage der Ausstellung
mit Vortrag von Prof. Dr. Ottmar Ette (Potsdam): »Inseln – Archipele – Atolle« und
Insel-Performance mit Luftmatratze Holger Endres (Mannheim) sowie
Aktion von Pinky Brown (Berlin): Verteilung von Multiples in Form von bedruck-
ten Insel-Stofftaschen

12. 9. 2008, 20.00 Uhr, Atelierhaus H 7/15, Hinterhaus, Erdgeschoss:

Performance von THE KOI (Berlin): »out of discourse«, danach Musik

13. 9. 2008, 15.00 Uhr, Universität, Schloss, Ostflügel, Fuchs-Petrolub-Hörsaal:

Werkstattgespräch mit KünstlerInnen der Ausstellung im Rahmen der Tagung,

alle Veranstaltungen sind öffentlich, der Eintritt ist frei

8. und 13. 9. 2008, 19.30 Uhr, Cinema Quadrat In Kooperation mit der
Tagung zeigt das Cinema Quadrat den Film »Die große Verführung«.

Gerne geben wir weitere Informationen zu dem Projekt,
einzelnen KünstlerInnen und ihren Werken, sowie weiteres Bildmaterial.

Kontakt Ausstellung: Andreas Wolf, Tel 0621.42.96.875, mobil 0179.10.83.134
Mail: andreas@andreaswolf.net

Web

Ausstellung: <http://inselquadrat.de>

Tagung:

http://www.phil.uni-mannheim.de/doktoranden/nachwuchstagung_2008/

Projektbeschreibung

Nachwuchstagung und Ausstellung

Organisation: DoktorandInnen der Philosophischen Fakultät Mannheim,
Peng! Raum für Kunst, Mannheim

Thema

Thema von Tagung und Ausstellung sind wirkliche und auch fiktive Inseln.

Zur Tagung:

Die Fragestellungen der Tagung sind vornehmlich in den Disziplinen Literaturwissenschaft, Soziologie, Geschichtswissenschaft und Kulturtheorie angesiedelt.

Grundsätzlich geht es um die Verschiedenheit tatsächlicher und literarischer Inseln sowie Inselbilder jenseits der der Insel zugeschriebenen Isolation. Ausgehend von einer kurzen Zusammenschau traditioneller Inselmotive und Inseln als Lieferanten narrativer Ordnungsprinzipien, werden Inseln zwischen Isolation und Entgrenzung behandelt, um schließlich Raumkonfigurationen von Inseln, z. B. in ihrer Vernetzung zum Archipel zu besprechen.

Kooperation von Tagung und Ausstellung

Die Kooperation von Tagung und Ausstellung hat verschiedene Motivationen und Ziele. Sie soll die Kommunikation zwischen kulturtheoretisch Arbeitenden mit Kulturschaffenden befördern bzw. allererst initiieren.

Kunst soll als Erkenntnismedium nutzbar gemacht werden und die Perspektiven auf den behandelten Gegenstand – Inseln – erweitern. Kunstwerke werden als kulturelle Entitäten verstanden, die etwas darstellen, das durch nichts anderes ausgedrückt werden kann. Das heißt, sie lassen sich nie ganz in Sprache erfassen, sind aber in der Lage, die Grenzen dessen, was sich verbalisieren lässt, zu erweitern. Umgekehrt kann die Beschäftigung der beteiligten KünstlerInnen mit theoretischen Inhalten eine Differenzierung bestimmter Positionen anregen. Damit alle nicht immer nur im eigenen Saft schmoren.

Keynotvortrag von Prof. Dr. Ottmar Ette

Insularität als Figur der Relationalität und der Vernetzung im transdisziplinären Weltwissen

seit 1995 Professor für französisch- und spanischsprachige Literaturen an der Universität Potsdam

bedeutender Vertreter der Theorie zur Rolle der Wissenschaften im globalisierten Denken

In seinen Publikationen seit dem Jahr 2000 nimmt Ottmar Ette immer wieder die Bedeutung vernetzten und interdisziplinären Denkens als transdisziplinäres Weltwissen in den Blick: Wie kein zweiter passt er mit seinem theoretischen Ansatz zur Kooperation von Tagung und Ausstellung.

Inselfiguren als analytisches Instrument und geographische Inselwelten nehmen in diesem Konzept eine spezifische Funktion ein: Sie dienen zur Erforschung transregionaler Kulturräume in einer globalisierten Welt. Am Beispiel der Karibik konzipiert Ette die Insel als Bewegungsort zwischen Isolation und Relationalität, zwischen Fragment und Totalität, zwischen Be- und Entgrenzung. Als kulturtheoretische Figuration begreift Ette Insularität als ein Denken sowohl des in sich Totalen wie des zugleich mit anderem vielfältig Zusammenhängenden.

Projektbeschreibung

Künstlerische Annäherungen an verschiedene Inseln

Die Ausstellung zeigt Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, die spezifische Aspekte des Insularen ästhetisch erfahrbar machen. Sujets sind wirkliche geographische, fiktive sowie künstliche Inseln.

Die Werke machen die Vielfältigkeit von Inseln sichtbar; die in den Kunstwerken erscheinenden Inseln sind weit gefächert: Einige sind z. B. Bali, Kalymnos, Manhattan, Phu Quoc in Vietnam, Island, die Hallig Nordstrandischmoor, Lumerland und Stevensons Schatzinsel.



Jae Hyun Yoo

Insel vs. Isolation

Einige der Arbeiten legen die kritische Beschäftigung mit der fast zwangsläufigen Meinung nahe, die für die Insel relevante Grenze sei durch das umgebende Wasser gebildet, was die Insel zu prädestinieren scheint, immer wieder als Isolationsmetapher erhalten zu müssen. Dagegen erscheint etwa der Strand als Ort der Kommunikation von Insel mit von außen Kommendem oder auch als wichtiges Moment des verbreiteten Insel-Fernwehs, so z. B. in Ira Schneiders Videoarbeit über Strände. In Jae-Hyun Yoo's Modell einer erfundenen Insel, deren Form eine Mischung von Berlin und Korea ist, werden Grenzziehungen auf der Insel in den Blick genommen.

Kulturelle Bedingtheit der Inselwahrnehmung

Ein weiteres Thema ist der stets präsente Anteil kultureller Konstruktion an den Inselimagines, so in der Installation von Barbara Hindahl, die Technologie, Bilderproduktion und die je eigene Perspektive, den kulturellen Standpunkt also, integriert.

Auch sind Werke von der Frage inspiriert, welche Eigenschaften bestimmten Inseln als Inseln vielleicht tatsächlich zuzuschreiben sind: Was könnten Erscheinungen sein, die so inselspezifisch sind, dass sie auf dem Festland nicht möglich sind?

Die KünstlerInnen und ihre Werke:

Vollständige Liste der beteiligten KünstlerInnen mit Kurzbeschreibung der Werke



Kapitän und Schiffszimmermann
auf der Bootswerft in Lafasi/Ka-
lymnos,
Griechenland, © Harald Priem,
2005

international, Berlin, Mannheim
in alphabetischer Reihenfolge

Daniela Butsch (Berlin)

Intermedia-Künstlerin

- Fotografie: Reisterrassen Bali
- Archipelago, Schweden 2008, 98 Minuten st. Videodokument

Holger Endres (Mannheim)

Performance-Künstler, Maler, Zeichner

Performance: »Insel«, mit Luftmatratze und Discman

Barbara Hindahl (Mannheim)

Installationskünstlerin, Point-of-View-Arbeiten

Video-Point-of-View-Installation: Inselbilderproduktion

Alexander Horn (Mannheim, Ludwigshafen)

Malerei

Gemälde; kulturelle Konstruktion von Inselbildern, Inbesitznahme von Inseln und Inselsymbole

THE KOI (Berlin) Performance 12.9.08 20 Uhr h7/15

THE KOI zeigt in einer Life-Performance mit dem Titel »out of discourse«
akzidentelle Masken und anderen Inselsport.

Artur Kurkowski (Mannheim)

Maler

Malerei: Hallig Nordstrandischmoor; Halligen als idyllische und überspülte Orte

Gabriele Künne (Mannheim, Ludwigshafen, Berlin)

Installationskünstlerin

Installative Arbeit im Außenraum, bestehend aus keramischen Objekten und Pflanzen, die zeichenhaft den Garten als soziale Insel thematisieren.

Reiner Maria Matysik (Berlin)

Installationskünstler

Installation zwischen Lummerland, Kant und künstlicher Inseln mit Tischen, Ventilatoren, Folien und plötzlich erscheinenden Inseln

Pinky & Dr. Brown (Berlin): Chrish Klose und Thomas Richter

Performance/Aktion: »Dream Baggage«

Aktionskunst – Multiples – Druck auf Leinenbeuteln

Harald Priem (Mannheim)

Malerei, Fotografie

Fotoarbeit »Inselbegabungen« – Dokumentation über inseltypische Tätigkeiten auf der Insel Kalymnos

Ira Schneider (Berlin)

Videokunst, Fotografie

Video: »Manhattan is an Island« und

Video: »Beaches«

Die KünstlerInnen und ihre Werke: Fortsetzung



Fritz Stier, Videoinstallation »Meer«

Fritz Stier (Mannheim, Viernheim)

Installationskünstler, Maler
Videoinstallation: »Meer«

Alexander C. Totter (Barcelona)

Fotograf, Installation, Video
Projekt »Drift – Floating Landmarks, Kantstikkur & Co.« auf und um Island
– Modell des Projekts in einer Vitrine und dokumentarische Fotos über die Arbeit
Vitrinen mit Inselalphabet und Inselwörterbuch – Text auf Muscheln

Konstantin Voit (Mannheim)

Malerei
Gemälde/Druck, Spray auf Nessel: »Treasure Island«

Veronika Witte (Berlin)

Videoinstallationen
auf einer Umfrage in Vietnam beruhende Videoarbeit über Umrisslinien geographischer Inseln, die in einem Morphingprogramm übereinander gelegt werden

Jae-Hyun (Lee) Yoo (Berlin)

beschäftigt sich in seiner künstlerischen Arbeit gattungunspezifisch mit Grenzen und Grenzüberschreitungen im Sinne einer »open identity«, Mitinitiator der internationalen KünstlerInnengruppe Global Alien
Topographisches Modell, Installation
visualisiert auf einer fiktiven Insel Berlin-Korea, politische und soziale Grenzen

Kunstgattungen:

Video, Installation, Fotografie, Malerei, Performance

Mit freundlicher Unterstützung von:

LB **BW**

Stiftungen
Landesbank Baden-Württemberg

[trans-ponder.de] büro für
gestaltung

KULTURAMT **MANNHEIM**



HEINRICH – VETTER – STIFTUNG

Otto-Mann-Stiftung

holliwell.de

Web- und IT-Dienstleistungen

Dauer der Ausstellung:

12.-24. September 2008

Ort: Universität, Schloss, Ostflügel

Zeit: täglich 15.00 – 20.00 Uhr, sonntags geschlossen

Eintritt frei

Sponsoren:

gefördert werden Tagung und Ausstellung von:

Kulturamt der Stadt Mannheim

Otto-Mann-Stiftung

Heinrich-Vetter-Stiftung

LBBW

[trans-ponder.de] büro für
gestaltung

holliwell – IT-Dienstleistungen

Informationen zu einzelnen KünstlerInnen und ihren Werken (exemplarisch)



Ira Schneider (New York/Berlin)

geboren 1939, New York
Video- und Installationskünstler, Fotograf
erste Foto- und Filmarbeiten schon in Kindheit und Jugend
Studium Vergleichende Literaturwissenschaft, Experimentelle Psychologie,
lebt seit 1993 in Berlin

gehört seit der Entwicklung der Videotechnik 1965 zur Avantgarde experimenteller Videokunst, entwickelte die Technik der Multikanalvideoinstallation; maßgeblicher Einfluss auf die Videokunst weltweit
2006 Hannah Höch-Preis des Landes Berlin für sein künstlerisches Lebenswerk
seit 1969 ununterbrochene Ausstellungstätigkeit weltweit

Videoarbeit: »Manhattan is an Island« – eine vollständige Umrundung der Insel Manhattan in einem Boot
Videoarbeit: »Beaches« – Aufnahmen von Stränden weltweit; parallel auf fünf Monitoren

Barbara Hindahl (Mannheim)

Studium Germanistik und Freie Kunst
lebt als freischaffende Künstlerin in Mannheim
Point-of-View-Videoinstallation im Treppenhaus
Der Blick in einen laufenden, offenen Tintenstrahldrucker beim Drucken von Inselbildern. Ein vollständiges, zusammenhängendes Bild des Druckers ergibt sich nur von einem Standpunkt aus. Das grotesk vergrößert erscheinende Innere des Druckers erinnert an automatische Abläufe riesiger Maschinen in Fabrikhallen: der Prozess (industrieller) Produktion wird assoziativ evoziert. Die beim Druck entstehenden Bilder von verschiedenen realen oder fiktiven Inseln sind teils vollständig, teils verschwommen, teils fragmentarisch zu sehen.



Daniela Butsch (Berlin)

geb. 1957 in Mannheim. Studium der Philosophie und Theaterwissenschaft
Freie Universität Berlin, Aufbaustudium Dokumentarfilmregie University of London

Seit 1980 Fassadenprojektion, Elektronische Malerei, Fotografie, Installation, Video

Seit 1989 freie Dramaturgin und Lektorin, Arbeit in unterschiedlichen Funktionen bei Theater, Film und Fernsehen, Dozenturen an der Freien Universität Berlin, der Universität der Künste Berlin, der Academie voor beeldende kunsten, Enschede, NL, 1997 -2001 Professorin für audiovisuelle Produktion im Medienverbund an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur, Leipzig
Seit 2001 freischaffende Intermedia-Künstlerin



• Print Reisterrassen auf Bali (1988), 68 x 45 cm

• **Archipelago, Schweden 2008**, 98 Minuten st. Videodokument einer elfstündigen Fahrt durch die Schären-Inselgruppe vor Stockholm (Stockholms skärgård) mit Stops auf Hemsö dessen Bewohner August Strindberg als Vorlage seiner Erzählung »Die Leute von Hemsö« dienten, auf der Insel Bullerö - bekannt geworden durch die Sommeraufenthalte des Malers Bruno Liljefors und der Filmleute Charlie Chaplin, Errol Flynn, Mary Pickford und Zarah Leander und zuletzt auf Sandhamn der am östlichsten gelegenen schicken Ferieninsel. Auch Vaxholm, die 1647 gegründete kleine Festung – neben Stockholm und Gustavsberg eine der Städte der Inselgruppe – wird passiert.

Informationen zu einzelnen KünstlerInnen und ihren Werken

Fortsetzung



Alexander C. Totter (Barcelona)

hat fast alle Atlantik-Inseln bereist, auf einigen gelebt. Entwickelte im Zuge der ausgedehnten Inselaufenthalte ein Nachdenken über das Warum der eher indifferenten Sehnsucht nach der Insel. Ergebnisse dieses Nachdenkens sind in verschiedene Kunstprojekte eingemündet.

Projekt Drift: Modell in einer Vitrine und 20 Fotografien zur Dokumentation
Ein Gedicht des isländischen Dichters Einar Benediktsson beschreibt die Isländer als ein Volk ohne Wurzeln: Bauern, die über das Meer segeln mussten, um auf einer kargen Vulkaninsel eine Heimat zu finden, aus und mit dem Meer zu leben lernten.

Aus diesem Gedanken entwickelte A. C. Totter das Projekt einer isländischen Straße aus rot-gelben Leitpfosten aus Holz, die ins Meer führt, wo sie zu Bojen werden, die im Strom der Gezeiten treiben. Das Meer ist die Insel ist das Meer ist die Insel...

Der Erstbesiedler Islands, Ingolfur Arnason, wirft seine Clanchef-Pfeiler im Süden der Insel ins Meer, als er Land am Horizont auftauchen sieht, damit die Götter sie dort an die Küste leiten, wo er endgültig siedeln sollte. (Heute Reykjavik, im Westen). Seine Pfeiler werden in meinen Arbeiten zu Straßen-Leitpfosten säkularisiert.

Vitrinen mit:

Inselalphabet: auf *Ensis ensis* (Messermuscheln) geschriebene Eindrücke von Spiekeroog

Inselwörterbuch: auf *Mya arenaria* (Sandklaffmuscheln) geschriebene Begriffe, in denen das Wort »Insel« vorkommt

